

## Märchen machen Mut

### Eine kleine Praxishilfe zum spielerischen Umgang mit Märchen im Wechsel von arabischen und deutschen Sprachelementen

#### **Vorbemerkung:**

*Die nachfolgende Materialsammlung (mit Linksammlung zum Anklicken) ist ergänzend zu einem Workshop zusammengestellt worden, der im Rahmen der Fortbildung für Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeiter „**Einfach Lesen!**“ zur Vermittlung von Kinderbüchern in arabischer Übersetzung am 17. Juni 2016 in Berlin durchgeführt worden ist, veranstaltet vom Goethe-Institut e.V., vom Deutschen Bibliotheksverband und seine Kommission Interkulturelle Bibliotheksarbeit und Kommission Kinder- und Jugendbibliothek sowie von der Bibliothek am Luisenbad.*

*Die im Workshop entwickelten Ideen und vorgestellten Methoden können an dieser Stelle nur angedeutet oder benannt, aber nicht vollständig beschrieben werden.*

*Rückfragen zum praktischen Einsatz der verlinkten und genannten Materialien können an die Referentin des Workshops gerichtet werden: [brandt@bz-sh.de](mailto:brandt@bz-sh.de)*

#### **Zum Anliegen des Workshops (Susanne Brandt):**

Am Beispiel von bekannten Märchen wie Froschkönig, Frau Holle, Bremer Stadtmusikanten o.a. , die als kleine Textausgabe zur Sammlung von Kinderbüchern auf Arabisch gehören, wird gemeinsam überlegt, wie spielerisch und kreativ einsetzbare Materialien und Symbole dabei helfen, einen gemeinsamen roten Faden durch das Märchen in der vertrauten wie in der fremden Sprache zu finden (vom Ansatz her auch auf andere Sprachen übertragbar).

#### **Zur Einführung: Märchen als Zeugnisse einer vielfältigen weltweiten Erzählkultur**

Märchenhafte Erzählungen und Überlieferungen sind aus allen Völkern und Kulturen bekannt. Für viele Motive lassen sich internationale Wiederholungen und Parallelen ausmachen, was mit gemeinsamen Traditionen und gegenseitiger Einflussnahme zu begründen ist. Manche Volksmärchen sind auf der Basis sehr viel älterer Mythen entstanden. „Frau Holle“ z.B. geht vermutlich auf die Verehrung einer vorchristlichen Gottheit zurück.

In ihrer ältesten bekannten Form stammen Volksmärchen aus dem Orient. Von dort aus gelangten sie bereits vor 1000 n. Chr. ins Abendland. Dabei gab es über lange Zeiträume nur die mündliche Tradierung mit anonymer Herkunft. Ähnliche Wechselwirkungen lassen sich – z.T. noch sehr viel früher - auch für die Tradierung von Fabeln feststellen. Erst seit sich im Mittelalter vermehrt Möglichkeiten schriftlicher Überlieferung entwickelten, werden Märchen unterschiedlicher Herkunft auch niedergeschrieben und nehmen Einfluss auf literarische Weiterentwicklungen und Übersetzungen. So entstand um 1450 die älteste erhaltene arabische Sammlung von „1001 Nacht“, die sogenannte „Galland-Handschrift“ (nach ihrem Entdecker Antoine Galland, 1646-1715). Er beförderte mit seiner Übersetzung ins Französische (1704/08) die europäische Rezeption der orientalischen Märchen.

Charles Perrault (1628-1703) wiederum sorgte 1698 durch seine Märchensammlung „Contes des Fées“ (Feenerzählungen) für eine wachsende Popularität von Märchen in Frankreich und in ganz Europa, was später auch für die Gebrüder Grimm von Bedeutung war. Denn ihre „Kinder- und Hausmärchen“ aus dem Jahr 1812 hatten in dieser Form keineswegs in der mündlichen Überlieferung durch das „einfache Volk“ ihren einzigen und maßgeblichen Ursprung. In ihnen verbinden sich vielfältige Erzähltraditionen aus der ganzen Welt, die nun mit jeder gedruckten Auflage überarbeitet, teilweise verharmlost und der christlichen Moral angepasst wurden. Um dem Geschmack des meist bürgerlichen Publikums Rechnung zu tragen und sie auch als für Kinder geeignet erscheinen zu lassen, wurden zahlreiche Details geändert. Entscheidend für den anhaltenden Erfolg der Sammlung war vor allem die Ausgabe von 1825, bei der sich Wilhelm Grimm mehr am Deutsch der Lutherbibel orientierte.

Susanne Brandt

*„Die Kinder- und Hausmärchen stehen in einer langen Überlieferungstradition, in der ganz, ganz viele orientalische, europäische Quellen zusammengeführt worden sind, und die Brüder Grimm haben am Schreibtisch aus diesen vielfältigen Traditionen dann diese wunderbaren Märchen geschaffen....die berühmtesten Märchen in aller Welt, das sind wahrscheinlich Schneewittchen, Hänsel und Gretel, Aschenputtel, Rotkäppchen, Frau Holle.“*

*(Bernhard Lauer, Leiter des Grimm-Museums, Kassel)*

## **Zur Umsetzung: Wie lässt sich die Praxissituation mit Märchen in arabischer Übersetzung gestalten?**

### **Vorüberlegungen:**

- Wie nehme ich die Gruppe wahr? Sind ältere Kinder/Erwachsene dabei, die den arabischen Text oder Teile daraus vorlesen können? Ist die Gruppe groß oder klein, eher still oder unruhig/in Bewegung?
- Welche Vermittlungsform liegt mir persönlich am meisten / was mache ich gern und was kann ich gut? (Singen, Spielen, Malen, Theater....)

### **Erster Zugang zum Inhalt (methodisch ganz unterschiedlich zu entfalten):**

Schlüsselszenen und –begriffe, die sich bildlich und zweisprachig aus dem Märchen herausarbeiten lassen, werden als „Verbindungspunkte“ zwischen den verschiedenen Sprachfassungen herausgearbeitet und spielerisch-kreativ gestaltet; dabei muss es nicht immer um das Märchen im Ganzen gehen, ebenso möglich ist auch die Vertiefung einzelner Szenen und damit verbundenen Bilder/Begriffe, z.B.: Tisch decken & essen,

Methodische Möglichkeiten dafür sind z.B.:

- 1. Mit Handpuppen aus Butterbrot-Tüten basteln und damit das Märchen erzählen (Material: Papiertüten, Buntstifte)**
- 2. Minibuch zum Märchen gestalten, ggf. mit eingeklebten Bildern und arabischen Worten (Material: Papier, evtl. Klebestifte, Scheren)**
- 3. Kleine Singverse mit wechselnden Wörtern erfinden / Beispiel: Auf die Melodie von „Meister Jakob“: „Schau, eine Katze (ein Esel, ein Hahn...)...:// Hör die Musik!:// Viele, viele Töne:// Wer macht mit?://**

4. Einsatz der Märchenbilderkarten / Ideen der Übertragung auf ein ähnliches Material (Material: Märchenkartenspiel)
5. Andere Ausdrucksmittel für das bildliche Erzählen entwickeln und nutzen, z.B. auch durch Mimik, Gestik, große Bildkarten u.a.

**Gut dafür einsetzbare Materialien und Vorlagen zum Download:**

**Faltanleitung für Minibücher:**

[http://www.minibooks.ch/myUploadData/files/faltanleitung\\_minibooks.pdf](http://www.minibooks.ch/myUploadData/files/faltanleitung_minibooks.pdf)

**Motive und Wortbilder als Kopiervorlagen (speziell auch für die deutsch-arabische Praxis):**

Bildmotive zu Märchen (u.a. zu Froschkönig)

[http://www.goethe.de/lhr/pro/maerchen\\_auf\\_reisen/Neue\\_Motive\\_sw.pdf](http://www.goethe.de/lhr/pro/maerchen_auf_reisen/Neue_Motive_sw.pdf)

Wortschatz Froschkönig:

[http://www.goethe.de/lhr/pro/maerchen\\_auf\\_reisen/Wortschatzliste\\_zur\\_Vorentlastung\\_M%C3%A4rchenundFroschk%C3%B6nig.pdf](http://www.goethe.de/lhr/pro/maerchen_auf_reisen/Wortschatzliste_zur_Vorentlastung_M%C3%A4rchenundFroschk%C3%B6nig.pdf)

Wortkarten arabisch: <http://discoverthemuslimworld.de/arabisch-fuer-kinder/>

Arabisches Bilder-Alphabet: [http://blog.discoverthemuslimworld.de/wp-content/uploads/2013/08/Arabisches\\_Alphabet\\_Legende2.pdf](http://blog.discoverthemuslimworld.de/wp-content/uploads/2013/08/Arabisches_Alphabet_Legende2.pdf)

Motiv „Bett, Tisch, Tür“:

[http://dafg.eu/fileadmin/dafg/Weiteres/Bildwoerterbuch/Woche\\_10\\_Einrichtung/DAFG-Bildwoerterbuch\\_Kategorie\\_-\\_Einrichtung.pdf](http://dafg.eu/fileadmin/dafg/Weiteres/Bildwoerterbuch/Woche_10_Einrichtung/DAFG-Bildwoerterbuch_Kategorie_-_Einrichtung.pdf)

Was gehört zum Essen auf den Tisch? (z.B. für Bremer Stadtmusikanten / Froschkönig)

1. Lebensmittel

[http://dafg.eu/fileadmin/dafg/Weiteres/Bildwoerterbuch/Woche\\_1\\_Essen\\_Trinken/DAFG-Bildw%C3%B6rterbuch\\_Kategorie\\_1\\_Essen\\_und\\_Trinken.pdf](http://dafg.eu/fileadmin/dafg/Weiteres/Bildwoerterbuch/Woche_1_Essen_Trinken/DAFG-Bildw%C3%B6rterbuch_Kategorie_1_Essen_und_Trinken.pdf)

2. Geschirr

[http://dafg.eu/fileadmin/dafg/Weiteres/Bildwoerterbuch/Woche\\_14\\_zu\\_Tisch/DAFG-Bildwoerterbuch\\_Kategorie\\_-\\_zu\\_Tisch.pdf](http://dafg.eu/fileadmin/dafg/Weiteres/Bildwoerterbuch/Woche_14_zu_Tisch/DAFG-Bildwoerterbuch_Kategorie_-_zu_Tisch.pdf)

**Märchentexte mit Bildkarten für das bildgestützte Erzählen mit Kamishibai zu Märchen:**

[www.mein-kamishibai.de](http://www.mein-kamishibai.de)

**Praxis-Hilfen vom Goethe-Institut zu Märchen:**

<https://www.goethe.de/resources/files/pdf48/kalender.pdf>

**Märchentexte in einfacher Sprache:**

<http://www.sos-halberstadt.bildung-lsa.de/indextexte.htm>

Eine weitere Quelle für eine sprachlich vereinfachte Form von Froschkönig:

<http://www.duda.news/wissen/der-froschkoenig-kurz-und-knapp/>